

HANS JOHN

(Bad Nauheim)

NEUE SPEZIES DER GATTUNG *APHANOCEPHALUS* WOLL*(Discolomidae = Notiophygidae Col.)*

Bei den Arbeiten zur Revision der Gattung *Aphanocephalus* Woll. (Ent. Blätt. 52, 1956, p. 1-36) stand mir das Material einiger Museen noch nicht zur Verfügung. Ich konnte daher über manche Spezies früherer Autoren nur berichten, und musste mich bei vielen, auch neuen Spezies mit einem einzelnen Exemplar zur Untersuchung begnügen. Ich begrüsse daher die Möglichkeit ganz besonders, das Material dieser Gattung aus dem Besitz des Museo Civico di Storia Naturale, Genova bearbeiten zu können und danke Herrn Dr. F. Capra verbindlichst dafür. Es enthält Teile der von E. MODIGLIANI, L. LORIA und O. BECCARI vor etwa 70-90 Jahren in Indonesien zusammengebrachten Ausbeuten, und ist scheinbar der im Museum zurückbehaltene Rest, während das übrige Material an andere Museen verteilt wurde. Daraus erklärt es sich, dass neben neuen Arten auch eine ganze Anzahl bereits beschriebener Spezies vorliegen, die mir zur Ergänzung von Beschreibungen und Zeichnungen besonders wertvoll waren. Bereits in der « Revision » zeichneten sich einige Formen-Kreise ab, deren nähere Verwandtschaft teils durch äussere Merkmale wahrscheinlich gemacht, teils durch die aus einer Grundform entwickelten Penis-Aenderungen nachgewiesen werden konnte. Hierzu brachte das neue Material mehrfache Ergänzungen und Bestätigungen. Ich habe die nun folgenden Beschreibungen der oben genannten Revision angeglichen.

***Aphanocephalus ventricosus* n. sp.**

Kurz behaart; sehr ähnlich in Gestalt und Grösse dem im gleichen Gebiet lebenden *A. pinguis* J. und den aus Java bekannten *atrocinctus* J. und *crucifer* J. Das Pronotum ist dunkelbraun bis schwarz, mit einer Aufhellung der Randpartien. Die Spiegelung des Lichtes auf der glatten Oberfläche ist gelblich bis bläulich. Die Elytren sind kupferbraun mit oder auch ohne metallische Spiegelung. Am Pronotum ist die

seitliche Randleiste von oben her mit ihren beiden Porenöffnungen in ganzer Länge sichtbar. Die feinen Haargruben stehen nicht sehr dicht und fehlen auf der Sutura vor der Basis. Die Haare sind gelblich, anliegend und so kurz, dass sie nur bei scharfer Seitenbeleuchtung sichtbar werden. Das Scutellum ist dunkel. Die kupferbraunen Elytren haben eine schattenhafte Abdunkelung der Basis, des Seitenrandes und der Sutura, die in der Mitte zu einem rundlichen Fleck auseinanderfliesst. Die Punktierung der Oberfläche ist wesentlich stärker als auf dem Pronotum, und die Haarpunkte erreichen hier fast die Grösse der Pseudoporen, aber die Haare sind so kurz, dass sie nur an günstigen Stellen, z.B. den Schulterpartien festgestellt werden können.

Die Pseudoporen sind locker und unregelmässig über den ganzen Discus verstreut und dunkel pigmentiert. Die Randleiste der Elytren ist nach aussen hin abgeschrägt, und die 6 Porenöffnungen sitzen auf leichten Verbreiterungen. Die über dieser Leiste liegende Einschnürung des Discus beginnt nicht an der Schulter, sondern erst etwas dahinter, und es fehlt ihr die fortlaufende Reihe grosser Punkte, durch welche diese Einschnürung bei anderen Spezies ausgezeichnet ist. Der Penis zeigt in seiner Anlage deutlich die Verwandtschaft mit *A. pinguis* J. und *A. disinctus* Grouv., und ist, ventral gesehen, beiderseits gleich geformt. Grösse: 2,2 x 1,7 mm; Fundort: Sumatra, Siboga und Si-Rambé, I-III. 1891, E. Modigliani. Material: 2 Typen, 1 Paratype im Museo Civico di Storia Naturale, Genova; 1 Paratype im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Friedrichshagen. Abbildung: Taf. 1, Fig. 1a-e.

### **Aphanocephalus nigritanus** n. sp.

Mässig lang behaart; die Spezies gleicht in Grösse, Gestalt und Anlage der 4 Flecke *A. quadrimaculatus* Matth., ist aber länger und starr abstehend behaart, und im ganzen so dunkel gefärbt, dass die Flecke nur bei scharfer Beleuchtung zu sehen sind. Das Pronotum ist im Verhältnis zur Breite etwas kürzer als bei *quadrimaculatus*, und der Seitenumriss ist vom Kopfausschnitt bis zum 2. Tuberkel fast oder auch ganz geradlinig und hinter dem Tuberkel scharf nach innen umgebogen. Die Punktierung des Discus ist fein, und die Behaarung hebt sich hellgrau vom dunklen Grunde ab. Die Porenöffnung des 2. Tuberkels ist gross, und die Randleiste ist um sie herum verdickt und etwas erhöht. Auf den Elytren sind die Haarpunkte so gross wie auf dem Pronotum, etwas mehr auseinanderstehend, aber die Pseudoporen

heben sich durch ihre Grösse stärker von ihnen ab als bei *quadrimaculatus*; gelegentlich sind sie aber auf der Höhe des Discus vermindert oder fehlen. Die Randleiste ist Kräftig und im Umriss zwischen den Tuberkeln 4-6 fast geradlinig. Die Keule der Antennen ist etwas schief abgestutzt und dicht lang behaart. Der Penis zeigt deutlich die Verwandtschaft mit *quadrimaculatus*. Grösse: 1,9 x 1,45 mm. Fundort: S.E. Neu Guinea, Hughibagu, 1891, L. Loria. Material: 2 Typen, 8 Paratypen im Museo Civico di Storia Naturale, Genova, 5 Paratypen im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Friedrichshagen. Abbildung: Taf. 1, Fig. 4 a-e.

### *Aphanocephalus loriai* n. sp.

Kurz behaart, braunschwarz, mit dunkel rötlichem Fleck auf den Elytren. Die Spezies gehört zum *atomus*-Kreis, dessen Mitglieder alle einen mehr oder weniger grossen Fleck auf den Elytren haben. Es gehören dazu: *atomus* Grouv., *modiglianii* Grouv., *bimaculatus* Grouv. (= *austerus* J.), *vitreus* Matth., *perlucidus* J. und *pseudatomus* J. Von den 4 von Loria gesammelten Exemplaren haben 3 einen deutlich gelb bis gelbbraun pigmentierten Fleck auf den Elytren, während ein Exemplar die dunkel rötliche, transparente Farbe des Flecks besitzt, wie er bei den anderen Spezies meist beschaffen ist. Wenn dieses Merkmal also unsicher ist, so unterscheidet sich *loriai* von den übrigen sofort durch den Seitenumriss des Pronotums, der am 2. Tuberkel nach innen umbiegt, und die Porenöffnung dieses Tuberkels sitzt auf einer plötzlich starken Anschwellung resp. Verbreiterung der äusseren Leiste, während das 1. Tuberkel von oben her nicht zu sehen ist, da seine Oeffnung nach vorn gerichtet ist. Sie liegt gleichfalls auf einer kleinen, doch sehr deutlichen Verbreiterung der Randleiste. Die Punktierung des Pronotums

#### Taf. 1

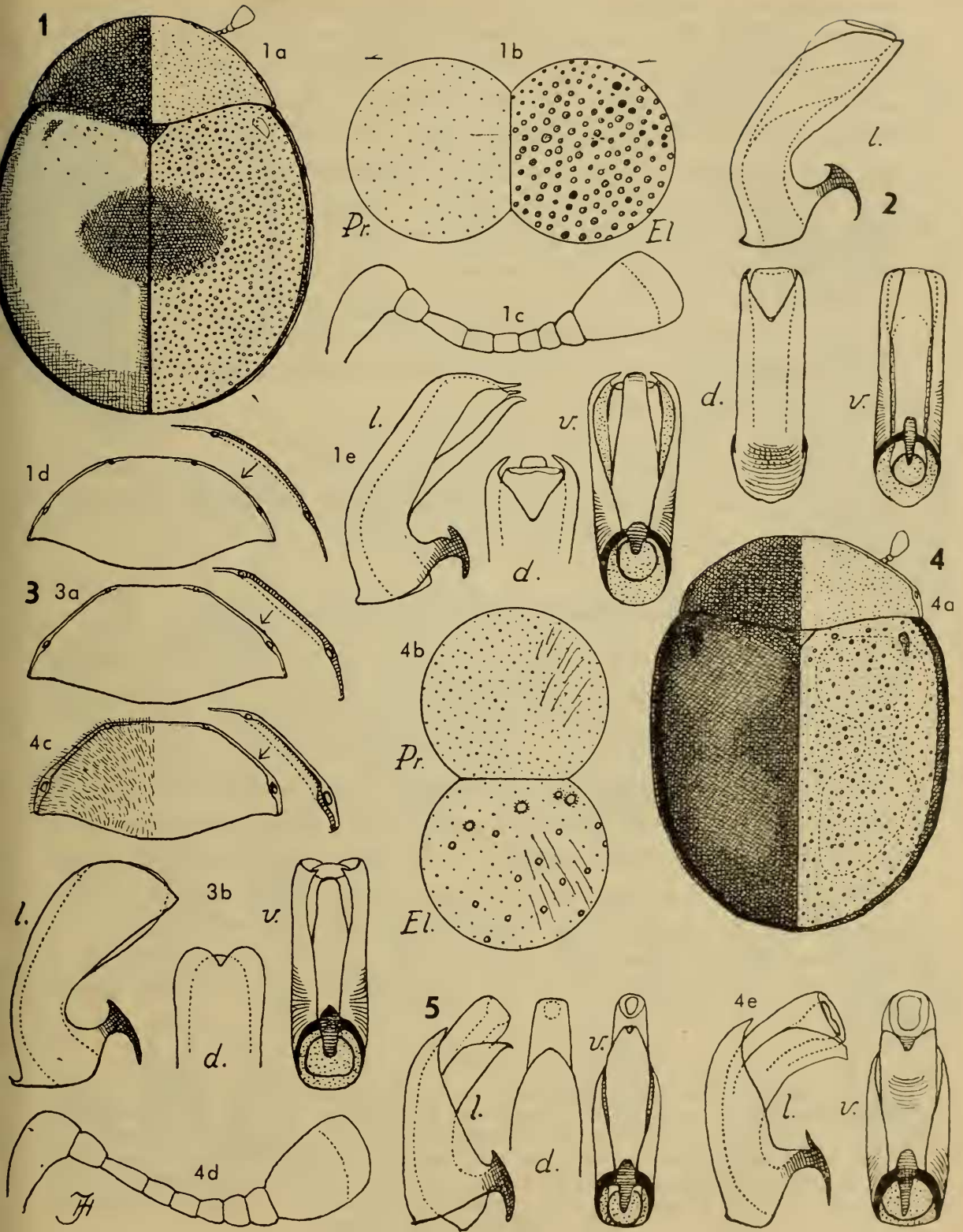
Fig. 1 - *Aphanocephalus ventricosus* spec. nov.; a - Umriss, links die Farbverteilung, rechts die Sculptur; b - Sculptur: Pr - Pronotum, El - Elytren, darüber die Haarlängen; c - Antenne; d - Pronotum unverkürzt, die punktierte Linie der Nebenzeichnung gibt die Grenze einer konkaven Partie vor der Randleiste an; e - Penis, l, v, d - lateral, ventral, dorsal.

Fig. 2 - *A. pinguis* John, Penis, l, d, v - lateral, dorsal, ventral.

Fig. 3 - *A. distinctus* Grouvelle, a - Pronotum unverkürzt, die Nebenzeichnung zeigt die konkave Partie vor der Randleiste; b - Penis, l, d, v - lateral, dorsal, ventral.

Fig. 4 - *A. nigritanus* spec. nov.; a - Umriss, links die Farbverteilung, rechts die Sculptur; b - Sculptur: Pr - Pronotum, El - Elytren; c - Pronotum unverkürzt, die Nebenzeichnung zeigt die konkave Partie vor der Randleiste, deren 2. Porenöffnung stark umrandet ist; d - Antenne; e - Penis, l, v - lateral, ventral.

Fig. 5 - *A. quadrimaculatus* Matthews; Penis, l, d, v - lateral, dorsal, ventral.



ist locker, von mittlerer Feinheit und fehlt im Basalteil der Sutura. Die anliegenden Haare sind grau und etwa  $1/2$  so lang wie der Abstand zweier Punkte. Sie sind also viel länger, als die der verwandten Spezies und nur mit den Haaren bei *pseudatomus* zu vergleichen. Auf den Elytren sind die Haarpunkte gleich gross oder ein wenig kräftiger als auf dem Pronotum. Die viel grösseren Pseudoporen sind nur sparsam über die Basis und den mittleren Teil des Discus verstreut, fehlen aber an den Seiten. Die kräftige Randleiste ist bis zum 5. Tuberkel gleich breit, dann läuft sie zur Spitze zusammen. Die darüber liegende Einschnürung des Discus ist sehr schwach, aber mit grossen, unregelmässig gesetzten Punkten ausgezeichnet. Die Fühler wirken kurz und dick, die Glieder 2 und 3 der Geissel sind schräg abgestutzt und die Behaarung der Keule ist lang und hell.

Grösse: 1,7 x 1,2 mm; Material: 3 Expl. (Typus, Paratypus) im Museo Civico di Storia Naturale, Genova; 1 Paratype im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Friedrichshagen. Fundort: Woodlark, 4.3.1890, L. Loria. Abbildung: Taf. 2, Fig. 1a-e.

### *Aphanocephalus guineensis* n. sp.

Lang behaart; die Spezies ist verwandt mit dem aus Engano (Sumatra) beschriebenen *A. intonsus* J. (Ent. Blätt. 52, 26, 1956), unterscheidet sich aber durch die gleichmässig dunkelbraune Farbe der Oberfläche des Körpers von diesem, während *intonsus* ein dunkles Pronotum und gelbbraune Elytren besitzt. Das Pronotum ist im ganzen stärker gewölbt als bei *intonsus*, besonders zur Basis hin, ebenso sind die Elytren an der Basis gewölbt, so dass das flache Scutellum etwas tiefer liegt als die Umgebung. Die Punktierung des Pronotums ist fein, die der Elytren ebenfalls, die Pseudoporen sind wenig auffällig, nur an der Basis etwas stärker, sonst aber über den ganzen Discus locker verstreut. Die Randpartie ist breit, ihre Grenze am Discus wird aber durch

#### Taf. 2

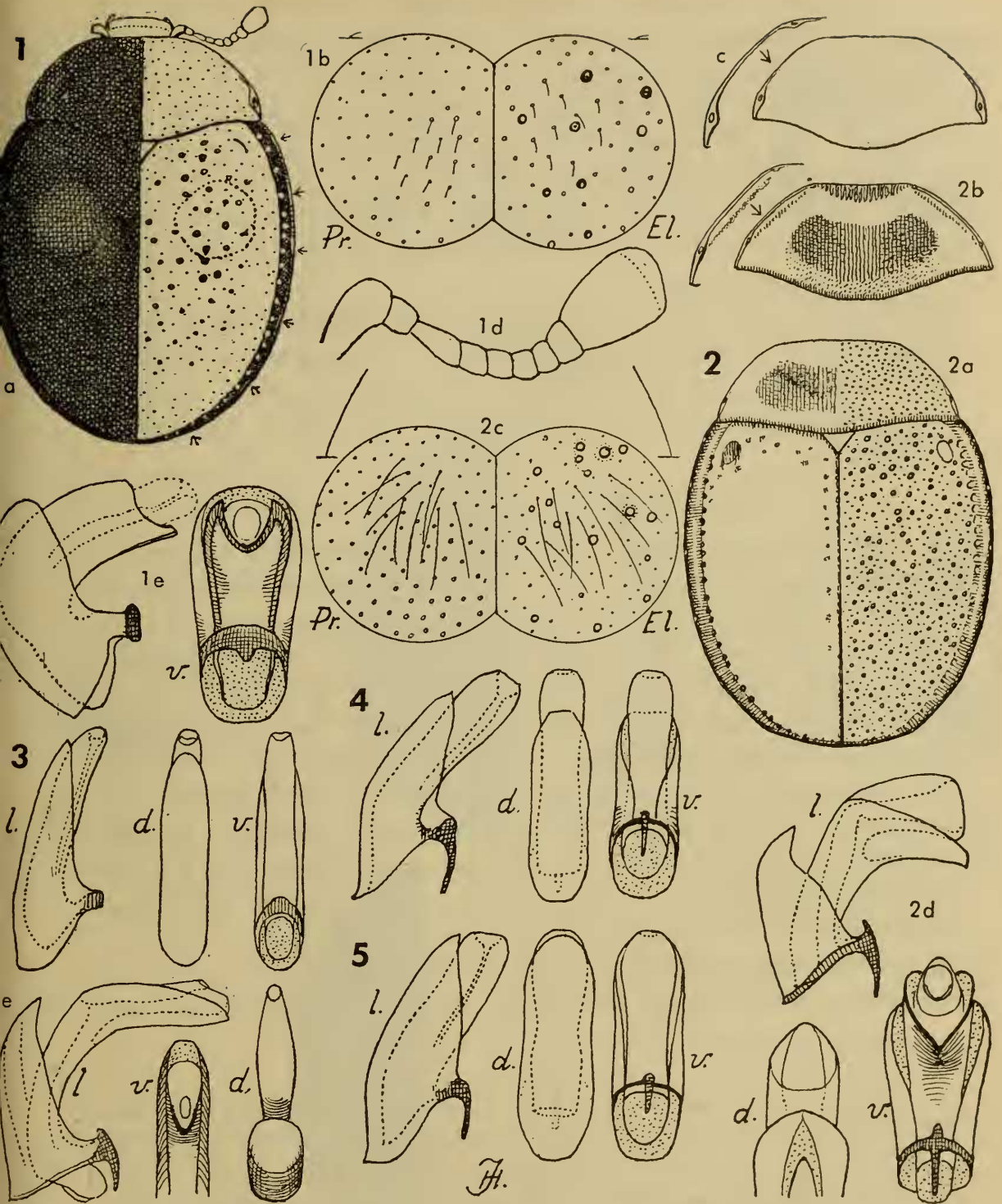
Fig. 1 - *Aphanocephalus lorai* spec. nov.; a - Umriss, links die Farbverteilung, rechts die Sculptur; b - Sculptur: Pr - Pronotum, El - Elytren, darüber die Haarlängen; c - Pronotum unverkürzt; d - Antenne; e - Penis, l, v - lateral, ventral.

Fig. 2 - *A. tabaci* John; a - Umriss, links die Farbverteilung, rechts die Sculptur; b - Pronotum unverkürzt; c - Sculptur: Pr - Pronotum, El - Elytren, darüber die Haarlängen; d - Penis (Sumatra), l, d, v - lateral, dorsal, ventral; e - Penis (Neu-Guinea), l, v, d - lateral, ventral, dorsal.

Fig. 3 - *A. vitreus* Matthews; Penis (Sumatra), l, d, v - lateral, dorsal, ventral.

Fig. 4 - *A. vitreus* Matth.; Penis, (Neu-Guinea), l, d, v - lateral, dorsal, ventral.

Fig. 5 - *A. vitreus* Matth.; Penis (Borneo), l, d, v - lateral, dorsal, ventral.



die dichte graue Behaarung überdeckt, sodass von oben nur die dicke runde Leiste zu sehen ist, auf welcher die 6 Porenöffnungen aussen sitzen. Aehnlich wie bei den Elytren wird am Pronotum vor der seitlichen Randleiste eine verhältnismässig tiefe konkave Partie durch die Haare überdeckt. Die Unterseite ist einschliesslich der Mundteile, Fühler und Beine gelbbraun gefärbt, die Fühlerkeule ist dunkel, ebenso der Rand des Prosternums. Die gelbbraunen Epipleuren sind aussen und innen dunkel gerandet, und das Metasternum ist zwischen den Coxae 2 und 3 rötlich gefärbt.

Grösse: 1,7 x 1,35 mm. Material: 2 Exemplare (Typus ♂♀) im Museo Civico di Storia Naturale, Genova; 1 Paratypus im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Friedrichshagen. Fundort: Neu-Guinea, Bujakori, Agosto 1890, L. Loria. Abbildung: Taf. 3, Fig. 2a-e.

### **Aphanocephalus gracilis** n. sp.

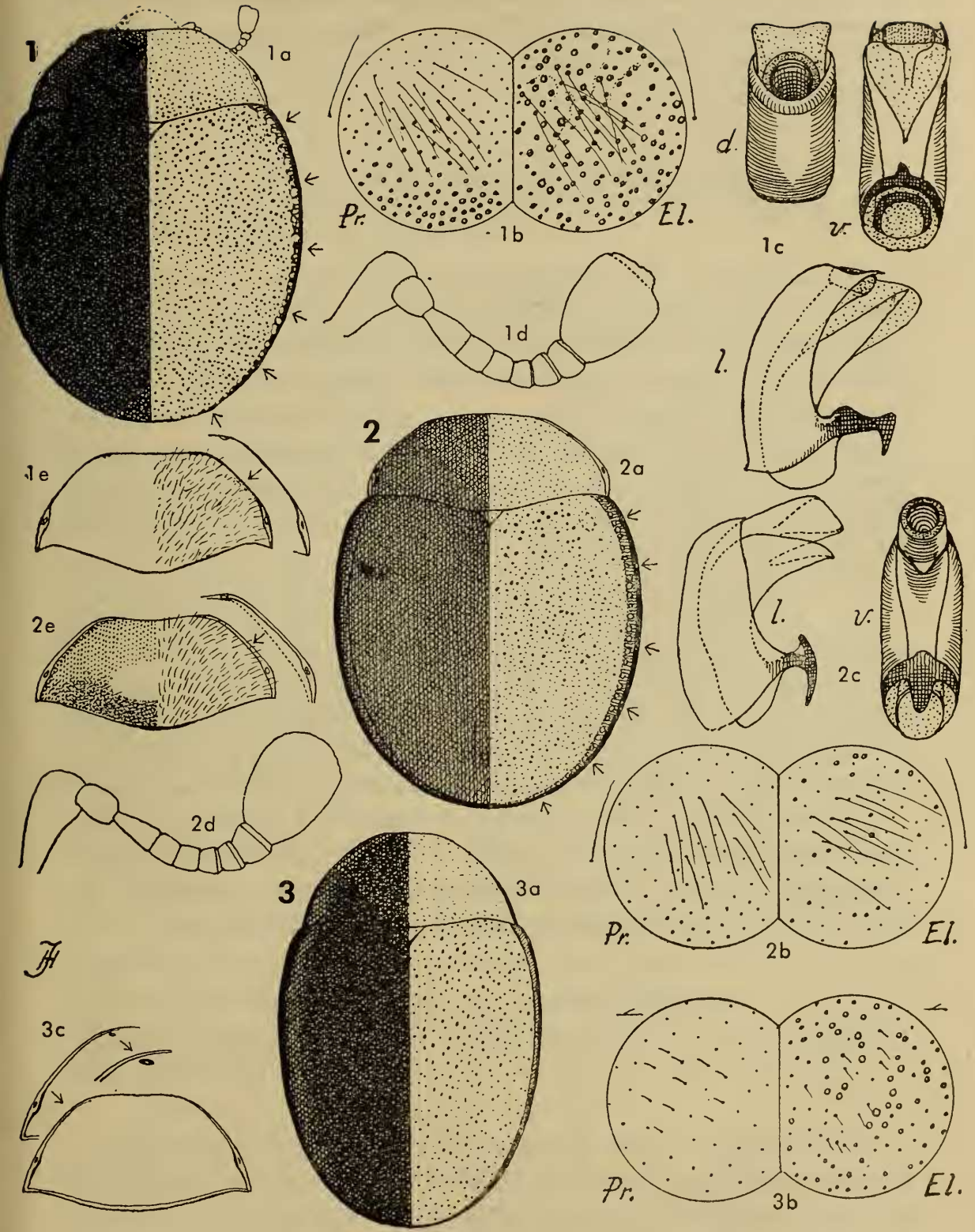
Kurz behaart, schlank, schwarz, nicht transparent, mit verhältnismässig langem Pronotum. Die 1. Pore am Kopfausschnitt liegt frei neben der Leiste, sie kann von oben her nicht gesehen werden, da das Pronotum stark nach vorn herabgebogen ist. Um die 2. Pore herum ist die Randleiste bogig verbreitert, endet dann aber nicht an der basalen Ecke, sondern fasst, flacher werdend, die ganze Basis ein. Auf dem Pronotum sind die Haarpunkte zart, weich eingesetzt und locker über den Discus verstreut, nur an der Basis sind sie etwas vermehrt und vergrössert. Auf den Elytren sind die Haarpunkte bedeutend kräftiger, die Pseudoporen sind nur wenig grösser, fallen daher nicht sehr auf. Sie stehen oft in kurzen, schrägen Reihen hintereinander und sind gelegentlich oval. Die Randpartie der Elytren ist im ganzen schmal, zur Spitze hin zusammenlaufend, doch ist die äussere Leiste mit den 6 Porenöffnungen gut gegen die schmale, konkave Innenfläche abgesetzt.

#### Taf. 3

Fig. 1 - *Aphanocephalus pubescens* Grouv. sbsp. n. *beccarii*; a - Umriss, links die Farbe, rechts die Sculptur; b - Sculptur, Pr - Pronotum, El - Elytren, daneben die Haarlängen; c - Penis, d, v, l - dorsal, ventral, lateral; d - Antenne; e - Pronotum unverkürzt.

Fig. 2 - *A. guineensis* n. sp.; a - Umriss, links die Farbe, rechts die Sculptur; b - Sculptur Pr - Pronotum, El - Elytren; daneben die Haarlängen; c - Penis, l, v - lateral, ventral; d - Antenne; e - Pronotum unverkürzt, links gibt die Punktierung die Krümmung des Discus an, in der Nebenzeichnung begrenzt die punktierte Linie die konkave Partie vor der Randleiste.

Fig. 3 - *A. gracilis* n. sp.; a - Umriss, links die Farbe, rechts die Sculptur; b - Sculptur: Pr - Pronotum, El - Elytren; c - Pronotum unverkürzt, in der Nebenzeichnung ist die Lage der 1. Pore des Seitenrandes gezeigt.





Die Keule der Fühler ist gross, breit und lang behaart. Grösse: 1,6 x 0,9 mm. Material: 1 Exemplar (Typus) im Museo Civico di Storia Naturale, Genova. Fundort: Sumatra, Padang, leg. E. Modigliani, 1890. Abbildung: Taf. 3, Fig. 3 a-c.

**A. pubescens** GROUV. subsp. **beccarii** nov.

Not. Leyd. Mus. 34, 2, 1912, p. 207; John, Ent. Blätt. 52, 9, 1956, t. 4, f. 1-3.

Lang behaart. Für *pubescens* gibt Grouvelle ein weites Verbreitungsgebiet an: Honkong, Futschan, Annam, Sumatra, Borneo, Formosa. Später hat er Exemplare aus Formosa als «*sauteri*» und Exemplare und Java als «*piceus*» abgesondert, aber nicht beschrieben. In den Entomologischen Blättern habe ich l.c. diese Varianten, sowie eine weitere (*schultheissi*) als formae der Nominatform *pubescens* zugeordnet. Diese Formen besitzen zwar gewisse äussere Unterschiede, doch sind ihre Geschlechtsorgane einander so ähnlich, dass ich von der Aufstellung von Subspezies abgesehen habe.

Nun liegen mir aus dem Museo Civico vier Exemplare aus Borneo vor, die sich nicht nur durch tief schwarze Farbe von den übrigen unterscheiden, sondern deren Penis soweit abgewandelt ist, dass diese Form abgetrennt werden muss. Ich widme die Subspezies dem Sammler Odoardo Beccari, der zusammen mit Marchese Giacomo Doria 1865-68 in Borneo gesammelt hat. Die beigefügten Zeichnungen geben im Vergleich zu den l.c. publizierten Abbildungen die trennenden Unterschiede.

Grösse: 1,75 x 1,3 mm. Material: 1 Typus ♂, 2 Paratypen im Museo Civico di Storia Naturale, Genova; 1 Typus ♀ in Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Friedrichshagen. Fundort: Borneo, Sarawak, 1865/66, Coll. G. Doria. Abbildung Taf. 3, Fig. 1a-e.

**A. vitreus** MATTH. = **atomus** GROUV.

Ann. Mag. Nat. Hist. 19, 5, 1887; id. Monogr. Corylophidae 1899, p. 197 (Pseudocorylophidae); John: Ent. Blätt. 52, 11, 1956; *atomus* Grouv.: Not. Leyd. Mus. 34, 2, 1912, p. 217.

Die Spezies wurde von Matthews auf Grund eines einzelnen Exemplars aus «China, leg. Mr. Bowring» aufgestellt. Ich erhielt aber aus dem Britischen Museum 2 «Paratypen» aus Java zum Studium und konnte sie l.c. abbilden. Die im Museo Civico befindlichen zahlreichen Exemplare unterscheiden sich von den «Paratypen» durch eine

geringere Transparenz des Chitins und durch eine Verkleinerung des verwaschenen Flecks auf den Elytren, der hier oft sehr klein und dunkel ist. Bei der grossen Aehnlichkeit mit *atomus* Grouv. ist aber auf die etwas grössere Körperbreite von *atomus* hinzuweisen, ferner bildet das Pronotum median mit den basalen Teilen der Elytren, welche um das Scutellum herum liegen, eine fast gleichmässig schwach gewölbte Fläche, das heisst, das Pronotum ist zur Basis nicht herabgebogen, wie es bei *vitreus* meist deutlich zu finden ist.

Bei der grossen Verbreitung der Spezies, die zum *atomus*-Formkreis gehört, darf man eine ganze Anzahl von Subspezies erwarten, und tatsächlich wird diese Annahme durch die Penisuntersuchungen bestätigt. Die drei Penisse, welche von Käfern aus Sumatra, Neu-Guinea und Borneo präpariert wurden, zeigen so deutliche Unterschiede, das iene Kopulation in Frage gestellt sein dürfte, doch äussere Unterschiede, welche auch die Determination eines ♀ zuliessen, fehlen. Ich halte daher eine Trennung in irgendeiner Form für verkehrt, so lange nicht von den anderen Arten des *atomus*-Formkreises durch ausreichendes Material Vergleichsmöglichkeiten geboten werden.

Zu dieser Frage konnte ich auf *atomus*-Material zurückgreifen, das im Besitz des Deutschen Entomologischen Institutes ist, und s.Zt. von Kanegieter und Modigliani gesammelt worden war. Der in der beigefügten Textfigur abgebildete Penis von *atomus* lässt sich zwanglos in die Reihe der auf Taf. 2, Fig. 3,4,5 abgebildeten *vitreus*-Penisse einfügen. Es ergibt sich also die Feststellung, dass *atomus* nur eine Rasse von *vitreus* ist. In den Ent. Blätt. 52, 1956, p. 10,11 habe ich zwar *atomus* und *vitreus* getrennt aufgeführt, aber auch dort, sowie auf der zugehörigen Tafel 1, Fig. 2,3 kommt die Übereinstimmung klar hervor. Zu erwähnen ist, dass die *atomus*-Exemplare die Grösse von 1,75 x 1,3 mm haben, die *vitreus* - Exemplare des Britischen Museums mit 1,55 x 1,15 mm denen des Museo Civico gleichen und nur die Borneo-Käfer noch kleiner sind.

Grösse: 1,35 x 0,95 bis 1,55 x 1,1 mm.

Material: 9 Exemplare aus Sumatra, Padang, Siboga, Ajer Mantior (Agosto) IV.1886, leg. Modigliani; 8 Exemplare Borneo, Sarawak, 1865/66, Coll. Marchese Giacomo Doria; 6 Exemplare Mentawai, Si-Oban, Sipora IV-VIII. 1894, leg. Modigliani; 1 Expl. Isole Aru, Wolcan, 1873, O. Beccari; 1 Expl. Isole Batu, 1896/97, H. Raap.

19 Exemplare im Museo Civico di Storia Naturale, Genova; 7 Exemplare im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Friedrichshagen.

Abbildung: Taf. 2, Fig. 3,4,5.

### A. *tabaci* JOHN

Ent. Blätt. 52, 1956, p. 28, t. 6, f. 2.

Die Spezies wurde nach einem Exemplar des Museums Paris beschrieben, welches Grouvelle in Sumatra an Tabak gefunden hatte. Das Museo Civico besitzt nun eine Reihe von Exemplaren aus Sumatra und Neu-Guinea, die eine genauere Untersuchung und Ergänzung der Beschreibung gestatten.

Lang behaart; die dunkel-bis tabakbraune Farbe ist etwas trüb und zeigt auf dem Pronotum eine querliegende Schattierung. Die äussere Leiste des Seitenumrisses ist dünn, die Punktierung ist fein bis mittelfein und dicht. Die abstehend eingesetzten Haare sind dünn und so lang wie der Abstand von 3-4 Punkten. Bei scharfer Beleuchtung erkennt man, dass die Basis des Pronotums schmal geschwärzt ist, ebenso die Basis und Sutura der Elytren, sowie der Schulterbuckel und die schmale äussere Leiste der Randpartie. Hinzu kommen noch schwach dunkel pigmentierte Pseudoporen an der Basis, entlang der Sutura und oberhalb der Randpartie. Die Randpartie selbst ist breit, konkav, und nur ihre äussere dünne Leiste ist schwarz.

Die beigefügte Zeichnung bringt gegenüber der Originalzeichnung (l.c.) einige Abweichungen, die sich hauptsächlich auf das Pronotum beziehen. Die einzelnen Exemplare zeigen stärker als bei anderen Spezies individuelle Abweichungen der Form. Teils ist der Umriss des Pronotums im ganzen kantiger, teils biegt hinter dem 2. Tuberkel die Seitenlinie stärker nach innen um, zudem finden sich mehrfach Deformationen einer Seite. Ausser der medianen Verdunkelung des Pronotums ist noch eine Pigmentierung der Tubuli des Seitenrandes und des Kopfausschnittes eingezeichnet. Letztere ist jedoch nur bei starker Beleuchtung sichtbar. Auffällig ist ferner, dass neben den erwähnten Abweichungen auch die Haarpunkte stark variieren, sie wechseln bei den einzelnen Exemplaren von sehr fein bis mittelfein, ebenso können die Pseudoporen sich in der Grösse ändern. Diese Varianten sind vermutlich lokal bedingt, doch rechtfertigen sie keine Festlegung.

Grösse: 1,4 x 1 mm; Material: 3 Exemplare Sumatra, Siboga, Padang, leg. Modigliani 1890/91; 4 Exemplare Ternate & Isole Kay, leg. O. Beccari 1875; 15 Exemplare Neu-Guinea, Hughibagu, Ighibirai, Bujakori-Agosto, Rigo-Luglio, leg. L. Loria, 1885, 1890/91.

14 Exemplare im Museo Civico di Storia Naturale, Genova, 6 Exemplare im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Friedrichshagen.

Abbildung: Taf. 2, Fig. 2a-e.

### **A. quadrimaculatus** MATTHEWS

Ann. Mag. Nat. Hist. 19, 5, 1899, p. 114;  
Grouvelle, Not. Leyd. Mus. 34, 2, 1912, p. 211;  
John, Ent. Blätt. 52, 1956, p. 18, t. 7, f. 3.

Material: 4 Expl. aus Sumatra, Padang, leg. E. Modigliani im Museo Civico di Storia Naturale, Genova; 1 Expl. im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Friedrichshagen. Abbildung: Ent. Blätt. l.c. und Taf. 1, Fig. 5. Der Penis zeigt die Verwandtschaft zu *nigritamus* n. sp.

### **A. distinctus** GROUVELLE

Not. Leyd. Mus. 34, 2, 1912, p. 197;  
John, Arb. morph. tax. Ent. 9, 1942, p. 15, t. 2, f. 5-7.

Die Spezies ist kleiner als *A. pinguis* J. und *ventricosus* n. sp., und durch den fast geraden Seitenumriss des Pronotums unterschieden, der hinter dem 2. Tuberkel nach innen abgebogen ist. Zu der l.c. publizierten Abbildung gebe ich hier die Zeichnung des unverkürzt gesehenen Pronotums und des Penis auf Taf. 1, Fig. 3a-b. Fundort: Sumatra, Siboga und Padang; Mentawai, Sipora, Sereinu, V-VI 1894, E. Modigliani. Material: 12 Expl. im Museo Civico di Storia Naturale, Genova; 5 Expl. im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Friedrichshagen.

### **A. pinguis** JOHN

Ent. Blätt. 52, 1956, p. 12, t. 9, f. 3.

Die nach einem einzelnen Exemplar aus Si-Rambé, Sumatra, beschriebene Spezies stammt anscheinend aus der gleichen Ausbeute, wie die im Museo Civico befindlichen Exemplare. Zu der Abbildung l.c. gebe ich auf Taf. 1, Fig. 2 als Ergänzung die Zeichnung des Penis.

Er zeigt deutlich die verwandschaftlichen Beziehungen, welche zwischen *pinguis* J., *atrocinatus* J., *crucifer* J., *distinctus* Grouv. und *ventricosus* n. sp. bestehen. Material: 4 Expl. aus Sumatra, Si-Rambé, III.1891, E. Modigliani im Museo Civico di Storia Naturale, Genova; 2 Expl. im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Friedrichshagen.

#### A. *modiglianii* GROUV.

Not. Leyd. Mus. 34, 2, 1918, p. 215; John, Ent. Blätt. 52, 11, 1956.

Die in Engano, Malaconni von Modigliani gesammelte Spezies gehört zum *atomus*-Kreis, zeichnet sich aber vor den anderen Spezies durch einen sehr grossen, verwaschenen roten Fleck auf jeder Elytre aus. 6 Exemplare im Museo Civico di Storia Naturale, Genova; 3 Exemplare im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Friedrichshagen.

Abbildung: Textfigur.

#### A. *crucifer* JOHN

Arb. morph. tax. Ent. 9, 15, 1942.

Die l.c. aus Java beschriebene Spezies besitzt kupfer-bis goldbraune Elytren, deren Sutura und Seitenrand schwarz gefärbt ist, während eine schwarze Binde quer über die Mitte der Elytren mit der Sutura zusammen ein Kreuz bildet. Ein ebenfalls aus Java stammendes Exemplar besitzt nun so dunkle Elytren, dass sie bei Tageslicht einfarbig schwarz wirken, bei starker Beleuchtung aber erscheinen die Elytren gegen das schwarze Pronotum transparent dunkel goldbraun und die typische *crucifer*-Zeichnung liegt wie ein zarter Schatten auf ihnen. Die Sculptur und die Form der Randleiste gleichen *crucifer*. Da die Zahl der bisher gefundenen Exemplare nur gering ist, besteht die Möglichkeit, dass das vorliegende Einzelstück noch innerhalb der Variationsbreite der Spezies liegt. Ich verzeichne daher nur diese farbliche Abweichung.

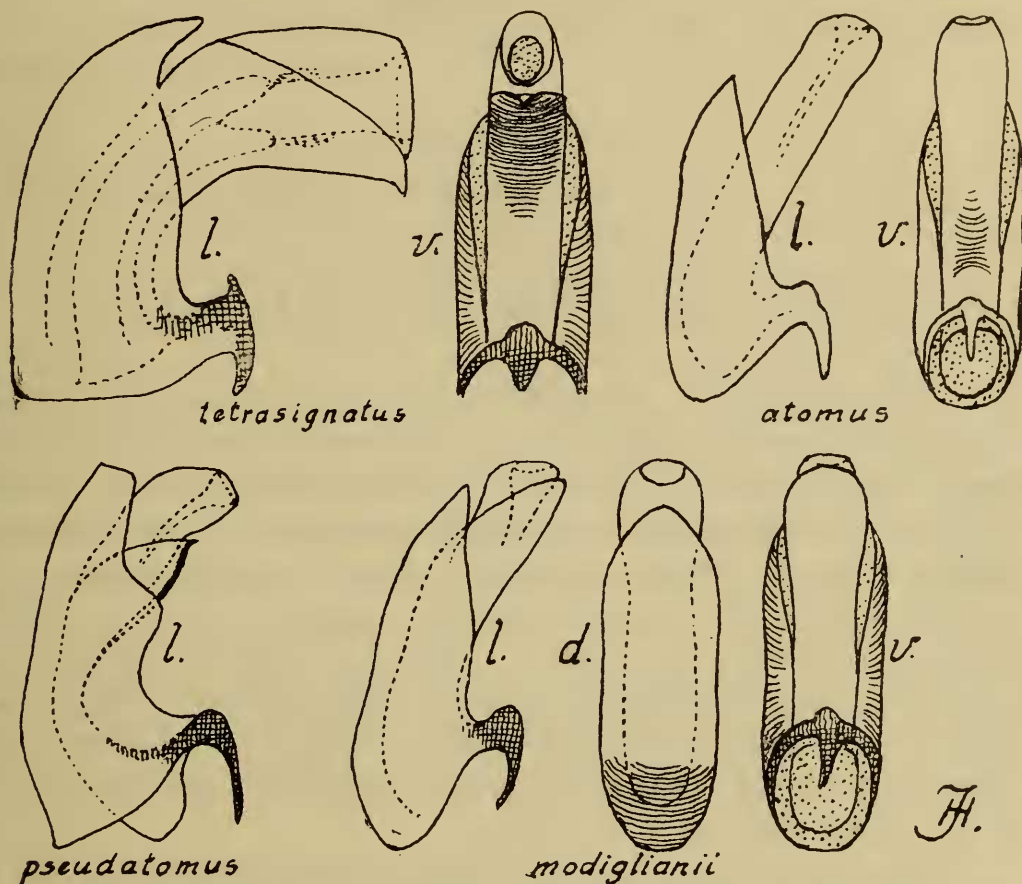
1 Exemplar im Museo Civico di Storia Naturale, Genova; Fundort: Giava, Teibodas Ott. 1874, O. Beccari.

#### A. *tetrasignatus* JOHN

Ann. Hist. Nat. Mus. Nat. Hung. Ser. nov. 2, 69, 1952.

Lang behaart. Die von der Insel Deslacs, Neu-Guinea, beschriebene Spezies liegt in 4 Exemplaren von den Kei-Inseln vor. Das Pronotum ist bis auf die Randleiste ganz dunkel, die Flecke auf den Elytren sind bräunlich transparent, und nicht so scharf begrenzt wie bei den Typen.

3 Exemplare im Museo Civico di Storia Naturale, Genova; 1 Exemplar im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Friedrichshagen, leg. O. Beccari 1873. Abbildung: Textfigur.



Penis: *A. tetrasignatus* John, l, v - lateral, ventral; *atomus* Grouv., l, v - lateral, ventral, zum Vergleich gegeben mit den Figuren 3, 4, 5 auf Taf. 2; sie zeigen deutlich die Herkunft von einer gemeinsamen Stammform; *pseudatomus* John, l - lateral, ist nicht verwandt mit *vitreus-atomus*; *modiglianii* Grouv., l, d, v- lateral, dorsal, ventral. die Spezies steht *quadrimaculatus* Matth. näher als *vitreus-atomus*.

### *A. bisbipunctatus* JOHN

Ann. Hist. Nat. Mus. Nat. Hung. Ser. nov. 2, 67, 1952.

Lang behaart. Die Spezies ist im Körper stärker gewölbt als *tetrasignatus* und durch einen dichten Pelz sehr dünner, absteherender grauer Haare gekennzeichnet. Die vier Flecke der Elytren sind dunkel. 1 Exemplar aus Neu-Guinea S.E., Hughibagu, leg. L. Loria 1891 im Museo Civico di Storia Naturale, Genova.

#### SUMMARY

Several species of *Aphanocephalus* (Coleoptera) from East Indies are dealt with. Five species and a subspecies are described as new.